

**Mitte**



Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)  
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82  
Stefan.Harter@volksstimme.de

# Die Verträge sind gemacht

## Stadt und Wobau unterzeichnen Mietvereinbarung für künftiges Dommuseum ab 2017

Bis 2042 mietet sich die Stadt bei ihrer eigenen Tochtergesellschaft, der Wobau, in der alten Staatsbank ein. Gestern wurde der Mietvertrag für das künftige Dommuseum unterzeichnet.

treffer im Zweiten Weltkrieg nur provisorisch reparierte Dach des Südfüßels abnehmen werden.“ Dort wird eine neue Konferenztafel aufgesetzt, in der man sich zukünftig mit Panoramablick auf den Dom treffen kann.

Im Erdgeschoss wird die Ausstellung des Dommuseums gut 1800 Quadratmeter Fläche zur Verfügung haben. In den oberen Bereichen sind die Wobau-Geschäftsräume angesiedelt. Diese können bereits im Sommer 2017 bezogen und genutzt werden. Der barrierefreie

Mittelalter sein. Der Inhalt des in Dom unweit des Lettters in vier, fünf Meter Tiefe gefundenen Grabs von Erzbischof Wichmann werde ein wichtiger Bestandteil sei, so Puhle. „Er begründete das Magdeburger Recht“, sagte er. Dritter Schwerpunkt im Dommuseum wird die bauliche Entwicklung am Domplatz von ottonischer Zeit bis heute sein.

Zu sehen sein sollen u. a. der Bleisarg und die Grabgräber von Königin Editha sowie die Grabsausstattungen der Erzbischöfe Wichmann von Seeburg und Otto von Hessen. Grabungsfunde der Altgrabungen von 1959 bis 1968, die originale Strahlenkranzmadonna und die Patrone des Domes sind ebenfalls eingeplant.

Derzeit wird die Konzeption der Ausstellung mit den Kooperationspartnern – neben der Stadt sind das die Stiftung Döme und Schlösser Sachsen-Anhalt sowie das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie – abgestimmt, erklärte Puhle.

Ebenfalls noch in der Abstimmung befindet sich der endgültige Name für die allgemein als Dommuseum bekannte Außenstelle des Kulturhistorischen Museums. Der Verwaltungsvorschlag „Ottonianum“ war im März vom Stadtrat abgelehnt worden. Nach der Sommerpause soll den Stadträtinnen der neue Namensvorschlag vorgelegt werden, „um dann nach langer Debatte wohl nächstes Jahr darüber zu entscheiden“, blickte Lutz Trümper voraus.



Mit einem Kran wurde bereits am Mittwoch ein Schutzdach auf die alte Staatsbank gehoben. Gestern wurde dann der Mietvertrag für das künftige Dommuseum unterzeichnet. Foto: Stefan Harter

# Ausstellung zeigt die Vorzüge von Naturgärten

Stadtfeld-Ost (ha) • Die Ev. Matthäusgemeinde, Freiherr-vom-Stein-Straße 45, zeigt in ihrem Foyer derzeit eine Ausstellung der Ev. Kirche Mitteldeutschland und des BUND (Kreisgruppe Herne) mit dem Titel „GartenVielfalt - ArtenVielfalt. Wie wir die Natur in unsere Gärten einladen können“.

Dabei geht es darum, Irrwege heutiger Gartenkultur aus Sicht des Naturschutzes vorzustellen. Sie zeigt die ganze Spannweite vom selten gewordenen Naturgarten bis zum vegrationalisierten Vorgarten. Sie ist nicht auf Spezialwissen angelegt und vermittelt die Botschaft durch prägnante Texte und eindrucksvolle Fotos in Verbindung mit einer Prise Gartenphilosophie.

## Beitrag zum Artenschutz

Folgende Fragen stehen im Vordergrund: Wie sieht ein Naturgarten aus? Warum sind heimische Hecken wichtig für den Artenschutz? Was ist schlecht an einem Garten, der nur aus Kurzrasen und exotischen Büschen besteht? Warum sollte man Gartengehölze nicht im Baumarkt kaufen? Was kann man im eigenen Garten gegen das Artensterben tun?

Die Ausstellung kann bis 30. Oktober während der Bürozeiten (dienstags 10.30 bis 12.30 Uhr) und donnerstags 16 bis 18 Uhr) sowie nach Rücksprache mit dem Gemeindebüro unter Tel. 7332416 auch zu anderen Zeiten besichtigt werden.

## Leute heute



Mit einem riesengroßen Dankeschön verabschiedeten sich kürzlich die Kinder der Kita „Beimskinder“ in der Walbecker Straße von ihrer Erzieherin **Monika Funke** (Foto). 47 Jahre lang war sie für sie sowie wohl Hunderte andere Kinder da, umsorgte sie, tröstete sie oder spielte mit ihnen. Wie viele Windeln sie in all den Jahren gewechselt hat, hat niemand gezählt. Jetzt geht sie in den wohlverdienten Ruhestand, wie die Leiterin der Einrichtung der Johanniter-Unfallhilfe, **Carola Hopp**, berichtet. Auch von ihr und ihren langjährigen Kolleginnen hieß es für Monika Funke schweren Herzens Abschied nehmen. Fest steht eins nach all der Zeit: „Funke Hoffnung, dass sie und „ihre“ Kita in Kontakt bleiben werden. (ha)

Von Stefan Harter  
Altstadt • „Deftig lang“ nannte Oberbürgermeister Lutz Trümper das Vertragswerk beim offiziellen Pressetermin gestern Mittag. Mit ihren Unterschriften haben er und Wobau-Geschäftsführer Peter Lackner formell bekundet, was seit gut zwei Jahren bekannt ist: Die Stadt mietet sich in den künftigen Hauptgeschäftssitz der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft ein, um dort das Dommuseum einrichten zu können. Im Herbst kommenden Jahres beginnt die vorerst 25-jährige Mietzeit. Dann kann auch mit der Einrichtung der Dauerausstellung begonnen werden. Die Eröffnung ist aktuell für Herbst 2018 geplant, nicht vor Oktober, konkretisierte Magdeburgs Kulturbeigeordneter Matthias Puhle.

In der alten Staatsbank laufen die Sanierungsarbeiten derweil auf Hochtouren und vor allem sind sie laut Wobau-Chef Lackner im Zeitplan. So war am Mittwoch die Zufahrt zum Domplatz durch einen schwerlastkrän verspermt gewesen. Peter Lackner erklärte, was dort passiert ist: „Wir haben ein Schutzdach installiert, weil wir das nach einem Bomben-

**„Nach langer Debatte wird der Stadtrat wohl nächstes Jahr über den Namen entscheiden.“**

Lutz Trümper

Zugang zum Museum wird neu angelegt. Er wird künftig an der Nordseite zum Domplatz hin zu finden sein. Vor dem Eingangsbereich des Museums werden neben einer Rampe für Rollstuhlfahrer auch neue Sitzzonen als Sammelpunkte für Reisegruppen oder Schulklassen entstehen.

Insgesamt wird das neue Museum ca. 150 Exponate zeigen, die sich auf drei Themenbereiche konzentrieren. Neben der ottonischen Familie und den wiedergefundenen Gebeinen von Königin Editha werden das die Bischöfe im

**Ost**



Cracau, Prestler, Brückfeld, Wendler, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zippkeleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Michaela Schröder (mi)  
Tel.: 59 99-5 48, Fax: 59 99-4 82  
Michaela.Schroeder@volksstimme.de

# Ostelbisches Parkleitsystem nicht vor 2020

## Prüfung der Stadtverwaltung über mögliches Leitsystem errechnet Kosten von 1,5 Millionen Euro

Von Jennifer Lorbeer  
Cracau/Brückfeld/Herrenkrug • Für ein Parkleitsystem, das Besuchern von Großveranstaltungen in Ostelbien die Parkplatzauswahl erleichtern soll, müsste die Stadt Magdeburg zwischen 1 und 1,5 Millionen Euro investieren. Diese grobe Schätzung geht aus einer Prüfung der Stadtverwaltung hervor. Die Summe ergibt sich dem Bericht zufolge durch eine Modernisierung des vorhandenen Leitsystems und eine Erweiterung für das ostelbische Parkgebiet.

im Stadtrat gestellt, die Möglichkeit eines elektronischen Parkleitsystems mit Blick auf Realisierung und Kosten zu überprüfen. „Den Anstoß für die Überlegung hat die Situation gegeben, dass die Straßen bei Fußballspielen und anderen Großveranstaltungen immer voll sind“, sagt CDU-Stadtrat Manuel Rupsch. „Wenn man in dem Fall aus Ostelbien möchte, ist definitiv immer Stau zu erwarten.“

Dieses Problem betrifft vor allem die Bereiche um die Getec-Arena, die Messehallen sowie den Elbauenpark und die MDCC-Arena. Hier soll das Parkleitsystem die Autofahrer entlasten und informieren. Die Chancen für eine Umsetzung

der Pläne stehen Rupsch zufolge nicht schlecht, weil er überwiegend positive Reaktionen zu seinem Vorschlag bekommen habe. Nach der Theorie soll nun schnellstmöglich eine langfristige Umsetzung folgen.

## Einbindung nach Bau neuer Strombrücke

Die Realisierung werde jedoch noch etwa bis 2020 dauern, erklärt Dieter Scheidemann, Baubeigeordneter der Stadt. „Bevor der Bau des neuen Strombrückenzugs nicht abgeschlossen ist, macht eine Einbindung Ostelbiens in das Parkleitsystem noch keinen Sinn. Dann wird sich der Verkehrsfluss ohnehin verändern, weil sich auch die Leistungsfähigkeit der Straßen

erhöht.“ Gegen einen Planungsvorlauf spricht jedoch nichts.

Und an der Planung hält Manuel Rupsch fest. „Der erste Schritt ist getan und wir werden in den kommenden Wochen Kontakt zum Finanzbeigeordneten Zimmermann aufnehmen“, so der CDU-Stadtrat. „Wir werden auch daran festhalten, dass die Finanzierung schon in den Haushaltsplan für 2017 aufgenommen wird.“

Als weitere Baustelle zur Leitsystemproblematik komme die daraus resultierende Parkplatznot der Anwohner in Cracau und Brückfeld hinzu. Die Besucher parken demnach ihre Fahrzeuge auf den Stellplätzen der Ostelber. Hier will Rupsch Anwohner-Ausweise einführen.



Manuel Rupsch



Dieter Scheidemann

## Meldungen

### Morgens durch den Stadtpark wandern

Werder (jl) • Zur morgendlichen Bewegung „Früh auf“ ruft die Wanderbewegung Magdeburg e. V. am Sonntag, 10. Juli, auf. Um 7.30 Uhr treffen sich die Wanderfreunde am Magdeburger Rathaus. Unter der Leitung von Klaus Ernst Beyer laufen die Teilnehmer dann durch den Stadtpark und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Insgesamt wandert die Gruppe über eine Strecke von etwa elf Kilometern.

### Upgrade-Festival mit Musik und Kleinkunst

Herrenkrug (ri) • Eine Reihe von Bands ist am morgigen Sonntagabend zum Upgrade-Festival im Magdeburger Elbauenpark ab 15 Uhr zu Gast. Mit dabei sind unter anderem Kaoss Kids aus Berlin und Magdeburg, Tom Thaler und Basil aus Hamburg und Stuttgart, die SWM-Talentverstärker-Sieger Uder Skin aus Magdeburg, die Aliceta Band aus Radom, der Magdeburger Partnerstadt in Polen, sowie 61 Inch aus Heidelberg. Die Organisatoren vom Studentenverein Kante versprechen, dass auch Kleinkünstler und weitere Projekte ihren Platz auf dem Festival-Gelände finden. Das Upgrade-Festival findet in diesem Jahr zum 13. Mal statt.

# Am Montag wird Straßenkreuzung einspurig

## Bauarbeiten der SWM in Brückfeld führen stadtauswärts zu weiteren Einschränkungen

Brückfeld (jl) • Wegen Kanalbauarbeiten wird es nach Auskunft der Städtischen Werke Magdeburg (SWM) ab Montag, 11. Juli, zu Verkehrseinschränkungen an der Straßenkreuzung von Brückstraße, Herrenkrugstraße und Berliner Chaussee kommen. Die dazu notwendige Baustelle soll in der Geradeausspur stadtauswärts eingerichtet werden. Die Linksabbiegespur in der Herrenkrugstraße wird während der Bauzeit auch vom Geradeausverkehr in Richtung Berliner Chaussee genutzt. Die Arbeiten sollen voraussichtlich am 30. September beendet sein.

Die SWM errichtet im Auftrag der Abwassergesellschaft

Magdeburg mbH eine Verbindung zwischen dem Mischwasserkanal Berliner Chaussee und dem Mischwasserkanal Herrenkrugstraße. Bei Starkregen oder auch Hochwasser soll zukünftig das Kanalnetz von Cracau entlastet und eine Überflutung vermieden werden. Bei den Arbeiten ist es erforderlich, die MVB-Gleisanlage in Höhe des Kreuzungsbereiches mit Hilfe von einer Pressbohrung zu unterqueren.

Der Termin der Bauarbeiten sei durch den niedrigen Elbwasserstand, die trockene Jahreszeit sowie wenig Veranstaltung im unmittelbaren Bereich und die Schulferien günstig.



Ab Montag wird der Verkehr stadtauswärts über die Kreuzung von Brückstraße zur Berliner Chaussee einspurig. Grafik: ProMedia Barleben

**Nord**



Barleber See, Gewerbegebiet Nord, Großer Silberberg, Industriefähren, Kannenstieg, Neustädter Feld, Neue Neustadt, Neustädter See, Rothensee, Sülzgrund

Stefan Harter (ha)  
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82  
Stefan.Harter@volksstimme.de

## Ein Löwe im Kino

Neue Neustadt (ha) • Das Studiokino, Moritzplatz 1a, zeigt heute ab 21 Uhr das Drama „Caracas, eine Liebe“, Preisträger des Goldenen Löwen bei den Filmfestspielen von Venedig. Der Eintritt kostet 7 Euro. Weitere Termine sind am 12., 16. und 19. Juli.

# Pfahlberg feiert morgen 20 Jahre Einkaufszentrum

## Aktionen für die Familie von 12 bis 18 Uhr

Pfahlberg (ha) • Vor 20 Jahren wurde das Gewerbegebiet Pfahlberg errichtet. Es war damals nach Flora-Park und Bördepark das dritte große Einkaufszentrum, das auf der sogenannten „grünen Wiese“ entstand. Allerdings fehlt hier ein großer Lebensmittelmart. Dafür nahm und nimmt bis heute die Unterhaltung einen großen Stellenwert ein. Ein Bowlingcenter samt Sportsbar und Restaurant, ein Multiplexkino und eine Großraumdiskothek gehörten damals dazu.

Prominent besetzt war beispielweise am 5. Dezember 1996 die Eröffnungsfier des „Villae Cinemas“. Schauspielerei Iris Berben und Magdeburgs damaliger Oberbürgermeister Willi Polte weihten das Lichtspielhaus ein. Schauspielerei und Regisseure wie Leander Haußmann, das Blödel-Duo Erkan und Stefan, Kim Frank und Nora Tschirner schauten später vorbei.

Gebowlt und Kino geschaut wird heute immer noch, wenn auch im Laufe der Jahre mit wechselnden Betreibern. Das „Movies“ lockte allerdings nur gut vier Jahre Tanzfreunde in den hohen Norden, dann war Schluss. Heute breitet sich der „MediaMarkt“ über den ehe-

miligen Tanzboden aus. Der Elektronikmarkt und das Möbelhaus Höffner zählen zu den beiden Ankern, die von Anfang an zum Pfahlberg gehörten.

Mit Sconto gibt es mittlerweile einen zweiten Möbelmarkt. Er hatte 2010 eröffnet. Von Vergnügungsseite neu hinzugekommen ist seit vergangener April zudem die Spielbank Magdeburg.

## Ikea-Zuzug blieb Ente

Für Schlagzeilen sorgte der Pfahlberg immer wieder, weil er als Standort für ein Ikea-Möbelhaus gehandelt wurde. Bekanntermaßen baut der schwedische Konzern mittlerweile aber weniger Meter südlich.

Zum Jubiläum laden die Anlieger am Sonntagabend einen großen „Pfahlbergfest“ von 12 bis 18 Uhr ein. Unter anderem ist eine Tombola geplant, deren Erlös an den Zoo Magdeburg gehen wird, berichtet Diana Rabe von der „Bowling World“. Außerdem wird es ein Waschmaschinenwandschieben, DVB-T-Receiver-Weitwurf, eine Drohnenvorführung sowie Ponyreiten, Kinderschminken, Bastelstraße und Riesenhüpfkissen geben.